

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0254

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Is mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiore locum perven-



nit, non qui ascendit per alterius incommodum & calamitatem.

Cicero.

Freymüthige Nachrichten

Von

Neuen Büchern, und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sachen.

XXXIV. Stück. Mittwochs, am 20. Augustmonat. 1749.



remen und Leipzig. In Nathanael Sauermanns Verlage ist das erste Stück des fünften Bandes der neuen Beyträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes herausgekommen. Den Lesern dieser Schrift wird die Fortsetzung derselben und die Nachricht unstreitig sehr angenehm seyn, daß sich solche gewiß nicht eher, als mit dem sechsten Bande schliessen soll. Der Herausgeber dieses Stückes hat sich bemühet, lauter muntere Aufsätze zu liefern, und dasselbe den Kennern und Liebhabern einer schaltesten Satyre und eines muntern Scherzes angenehm

zu machen. Zur Erreichung dieser Absicht hat er folgende Ausarbeitungen gewählt: 1) Das Glück der Spitzbuben. 2) Vorschlag zur Errichtung eines Hospitals für nothleidende Scribenten. 3) Der Sperling und die Lerche, eine Fabel. 4) Junker Fritze und seine Gemahlin. 5) Der Traum. 6) Das neue Orackel. 7) Die doppelte Schöne, eine prosaische Erzählung aus dem Englischen des Herrn Vove. 8) Der Phönix. 9) Die verführliche Schäferin. 10) Wünsche. 11) Der Geizige. 12) An Phyllis. 13) An die Liebe. 14) An Doris. 15) Schreiben an die Frau von B... über den Character der Mademoiselle... 16) An Herrn L. 17) Auf den Tod seines Freun-

des L. 18) An Herrn . . . 19) Der Sit-
ten-Richter. 20) Die Wahl. 21) Das
Land-Leben. 22) Nachricht an das Publi-
cum, welche also lautet: Man hat unter
den Sachen, welche von Bekannten und
Unbekannten zu den Beiträgen bisher ein-
gesandt worden, Borrath genug gefunden,
die Leser so lange noch mit kleinern Schrif-
ten zu unterhalten, bis die Herren Verfas-
ser die Uebersetzung der grossen Englischen
Gedichte, und die ursprünglichen stärkern
Werke herausgeben, welche in dem letzten
Stücke des vorigen Bandes versprochen sind.
1. 2. und 3tes St. ist zu haben jedes um 12 Kr.

Danzig. Der geschickte und sorgfältige
Natur-Kündiger, Herr Professor M. L. Ha-
nov hat neulich ein Blatt unter diesem Titul
bekannt werden lassen: Anemometria nova
circa medium Decembrem 1747. instituta.
Er hat ein leichtes Mittel gefunden, den
Wind ordentlich abzuwägen, indem er gegen
dem Strome des Windes eine kleine bleyer-
ne Kugel an einem Faden aufgehängt, und
auf einem eingetheilten Bogen die Grösse
der Bewegung angemerket, die der Wind in
dem Kugelgen verursacht. Hierauf hat er
eben diesen Schwung durch ein Gewicht zu-
wege gebracht, und dadurch bestimmt, daß
die ordentliche Kraft des Blasens von einem
Menschen-Munde, und ein starker Sturm,
wie der damahlige gewesen, eben die Kraft
haben, die durch 58. Grane zuwegen ge-
bracht wird: in welchem Falle man durch
die Ausmessung der Ober-Fläche des Kugel-
gens findet, daß die Gewalt des Windes,
gegen eine Oberfläche von einem gevierten
Schuh, 3. Pf. 13. und ein halb Loth aus-
macht. Die Geschwindigkeit hat Herr Ha-
nov durch eine Vergleichung mit derjenigen,
die durch den Fall entsteht, auf 32. Schuh
in einer Secunde bestimmt. Er hat die Ge-
walt des Windes in zehn Stufen eingetheilt,
und den Sturm des 13. Dec. ungefehr zur
sechsten gerechnet. Für einen schwachen Wind
abzumessen, kan eine Blase, oder eine hohle
Kugel genommen werden, weil ein solcher

eine Blei-Kugel nicht genug aus der Stelle
bringt. Sein kurzer Vortrag ist für Kenner
eingesichtet, und öffnet einen Weg zu meh-
rern nützlichen Vorschlägen und Erfindun-
gen.

Zelle. J. A. Deeg hat drucken lassen:
M. Elias Friedrich Schmersahl's, Va-
stors zu Stemmen, ohnweit Hannover, zu-
verlässige Nachrichten von jüngstver-
storbenen Gelehrten. Erstes Stück, in
8vo, 12. Bogen. Der Herr M. Schmer-
sahl, dessen Geschicklichkeit schon aus andern
Proben bekannt ist, liefert uns hier einen
artigen Beitrag zur gelehrten Geschichte.
Der Herr Verfasser verpflichtet sich, keines
angesehenen Gelehrten Gedächtniß in seinen
Blättern zu übergehen; und wenn sie schon
anderwärts bey ihren Leb-Zeiten geschildert
worden, so wird er sich bemühen, nicht nur
in kurzen Sätzen einen hinlänglichen Auszug
hievon zu liefern, sondern auch noch Zusätze
anzubringen, zumal, da man nach dem To-
de eines Gelehrten mehr und freyer von ihm,
als bey seinem Leben, reden kan. Bey An-
führung ihrer Schriften will uns der Herr
Verfasser zuweilen Auszüge vorlegen, damit
man eines jeden Gelehrten Gabe und Art zu
denken daraus zu beurtheilen im Stande sey.
Diese erste Probe ist mit einer guten Wahl
und einer vernünftigen Beurtheilung aufge-
setzt. Ist zu haben um 15 Kr.

Eben daselbst hat G. C. Sellins verlegt:
Die von GOTT verordnete Macht und
gebotene Verehrung der weltlichen
Obrigkeit, in zweoen Betrachtungen über
Röm. 13, 1. 2. und 7. schriftmäßig vor-
gestellt, und nebst einer Vorrede von
der Wichtigkeit der Lehre von der
Obrigkeit, an das Licht gegeben von
D. Joh. Dieterich Winklern, der Hil-
desheimischen Kirchen Superintendenten,
des geistlichen Consistorii Assessor
primario und des Gymnasii Ephoro. 1748.
12. Bogen in Quarto. Der gelehrte Herr
D. Winkler, welchem wir schon verschiedene
mit